



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vierfache Weißheit-Sprüch/ Vnd nutzliche Hauß-Regl

Meychel, Johannes

München, 1657

Guete Vnderweisungen/ auß S. Teresæ Schrifften.

urn:nbn:de:hbz:466:1-41916

Gute Vnderweisungen
 auß S. Teresæ Schrifft-
 ten.

Rede guts von allen Göt-
 lichen / als da ist von Ordnen-
 leuten / Priesteren vnd Ein-
 leren.

Vnder vilen Leuten rede allzeit re-
 nig.

In allem deinem Thun vnd Lassen
 biß züchtig vnd eingezogen.

In keinen Sachen wöllest du dich
 halßstarrig erzeigen.

Rede mit jederman mit maßiger
 Frölichkeit.

Berspote vnd verachte oder plage
 niemandt.

Straffe niemandt ohne Bescheiden-
 heit / vnd Demüthigkeit / vnd ohn einig
 Verwirrung.

Accommodire vnd mache dich gleich-
 förmig der Natur vnd Eigenschaft der
 jennig

jetzigen Personen / mit welchen du hand-
lest / mit den frölichen bis frölich / mit
den betrübt. vnd trawrigen bis auch
trawrig.

Rede nimmer / es sey dann sach / daß
du zuvor wol betrachtest / vnd dich vor
mit sampt dem / was du reden wilst / Gott
wol befohlen habest / damit du nichts re-
dest / daß ihm mißfalle.

Rede niemalen etwas von dir selbs /
welches lobwürdig seye / als da ist dein
Kunst vnd Weißheit / dein Geschlecht
vnd Stammen / wann du nit gar wol
waisst vnd hoffest / daß darauß etwas
unzbarkeit entspringen möge / vnd als-
dann thue dises mit grosser Demütigkeit
vnd Vorbetrachtung / dann solches al-
les seyndt Saaben Gottes.

Mach niemal ein Ding grösser / we-
der es an ihm selber ist / sonder sag wie du
erkenst / daß es seye.

In allen deinen Wercken vnd An-
sprach vermische allzeit etwas Geist-
liches damit / dann also wirst du vermei-
den vil vnnütze Wort vnd mürmung.

D iij Sag

Sag niemahlen ein Ding für gewiß /
es sey dan sach daß du es zuvor wol weißt
fest.

Du solt dich niemalen einlassen zu ei-
ner Sach / dein gut duncken zusagen / es
sey dan sach / daß du zuvor gefragt seyst /
oder daß dich die Liebe darzu treibe.

Wann jemand von Geistlichen din-
gen redt / so höre zu mit demut / gleich wie
die Schuler / vnd fasse das wenig guts /
du hörst sagen / vnd dienstlich ist zu die-
nem fürnehmen.

Thue alle Ding als wann du gänzlich
gegenwertig wärest vor der Göttlichen
Majestät / dann durch dise Weg
wirdt die Seel fast zunehmen im Geiste.

Hör nimmer zu deme / welcher böses
von anderen redt / vnd du selbs red auch
niemandt nach / vnd so man sagt böses
von dir selbs / vnd du dich hierin er-
frewen wirst / so ist es ein Zeichen daß
du gewaltig im Geist zunimbst.

Alle deine gute Werck / die du thuen
wirst / vnd all dein thun vnd lassen richte
in GOTT / vnd mache ihm darnon ein
Opffer /

Dyffer / vnd begere von ihm das alles zu
seinem Lob vnd Ehr diene.

Wann du frölich bist / soll solches ge-
schehen ohn vnmässiges lachen / also daß
dein Frölichkeit sey demüetig / züchtig /
freundtlich vnd aufferbawlich.

Gib nit acht auff die Gebrechen der
andern / sonder auff ihre Tugend / vnd
deine selbs aigne Gebrechen vnd Män-
gel.

Hab allezeit ein grosse Begierd zu ley-
den in allerley Zufahl vnd Gelegenhei-
ten / von der Liebe Christi willen.

In allen erschaffnen Dingen be-
trachte die Fürsichung / vnd Weißheit
Gottes / vnd lob ihn in allen Dingen.

Klage dich nicht / wann die Trachten
vnd Spenssen vbel zugerüst seynd bey
dem Tisck / gedenckende / daß Christus
I E S U mit Essig vnd Gallen ist
getränkelt worden.

Thue niemalen ein Ding in gehaim /
welches du vor allensamen nicht wollest
thun.

Mache kein Vergleichung eines ge-
gen

D v

gen

gen einem andern / dann solches ein heyl-
lich vnd neidig Ding ist.

Wann du von jemandt gestrafft
wirst / so höre ihm zu mit eusserlicher vnd
innerlicher Demüthigkeit / vnd bitte Gott
für den / der dich gestrafft.

In denen Dingen so dich nit ange-
hen / vnd dir nit zugehören / biß nit für-
witzig darvon zureden / oder Nachfragen
zuhalten.

Habe allzeit vor Augen vnd in gegen-
wart dein vergangnes Leben / dasselbig
zubewainen.

Dyffere auff alle Ding dem Himml-
ischen Vatter / in Verainigung des
Verdienstes Christi Jesu seines gelieb-
ten Sohns.

An den Festtagen der Heiligen be-
trachte ihre Tugenden vnd gute Werck
vnd begere dieselbigen zuerlangen durch
die Gnad Gottes.

Biß fleißig / vnd hab grosse Sorg
daß du alle Abende dein Gewissen erfors-
schest.

Ube dich gâr fast in der Forcht Gottes / welche die Seel ganz ruhend vnnnd demüthig machet.

Betrachte wol / wie bald sich die Menschen verändern / vnd wie wenig denselbigen zutrawen / vnd also hoffe vil vnnnd grosse ding von GOTT allein / welcher sich niemalen verändert.

Besteisse dich zuhandlen die Ding zu der Seelen Hail gehörig mit deinem Geistlichen Beichtvatter / welcher gelehrt sene / vnd in allen dingen folg seinem Rath.

Gedenck / daß du nit mehr dann ain Seel hast / vnd daß du nit mehr dan ain mal zusterben hast / vnd hast nicht mehr dann ein kurzes Leben / vnd dises sonderlich / vnd daß nit mehr dann ein Gloy ist / vnd die ewig.

Dein Begierd vnnnd Verlangen sene GOTT zusehen / vnd dein Forcht den du zuverliehren / vnd dein Schmerzen vnd Kummer / daß du ihn nit niessest / vnnnd dein Frewd sene nur in dem / daß dich zu
GOTT

Got führet / also wirst du mit grossen
Friden leben / Amen.

Aber Nuz auß disen Lehren zuschöpfen /
ist vonnöthen / auff's wenigst einmal
in der Wochen zulesen.

**Schöne Lehren vnd
Regeln** / wie sie allerley Standte
Christenmenschen halten sollen : Aus
dem hochgelehrten fürtrefflichen Paris-
sischen Cansler Johann Gerson
gezogen.

I.

Alle Christen in gemain.

Alle Christglaubige seyen
nüchtern / gerecht vnd from / fürch-
ten Gott vnd halten seine Gebote.
Sie sollen auch wissen die Ding so nöthig
wendig seynd zu glauben / zubegehren /
vnd zuwürcken / die da gehören zu einem
jeden Standt vnd würdiger Gemain-
schafft : Sie sollen ablassen vom bösen /
vnd